

Zu dem Ende lasset uns täglich zu GOTT seuffzen/ und bitten:
Für dem Teuffel uns bewahr/ halt uns bey festem Glauben/
und auff dich laß uns bauen/ aus Herzensgrund vertrauen ꝛc.
Item: Laß uns in deiner Liebe und Erkantnis nehmen zu/ daß
wir im Glauben bleiben / ꝛc.

Paracletica.

Geschicht dieses/ so ist das schließlich der schöne Trost / die so GOTT
vertrauen / sollen auch von ihm bewahret werden. O was ist das
nicht vor eine Seeligkeit! Wie wird dadurch ein angefochtenes
Herz nicht kräftig auffgerichtet! Laß sich freuen alle / die auff
dich trauen / laß sie rühmen / denn du beschirmest sie / frölich

Psal. V, 12.

laß seyn in dir / die deinen Nahmen lieben. Gesezt/ dein
GOTT geht mit dir wunderliche Wege/ es will das Ansehen gewin-
nen/ als ob dein Vertrauen nichts und deine Hoffnung vergebens
sey/ so verzage nicht/ sondern sey nur freudig und getrost/ und dencke
an die Worte deines JESU/ die er dort zu Petro sagte/ der sich
auch anfangs in seines Meisters Werck nicht finden konte: Was

Joh. XIII, 7.

ich thue/ das weistu ietzt nicht/ du wirsts aber hernach erfah-
ren. Was denn? Daß es wahr sey/ was geschrieben stehet: De-

Rom. VIII, 28.

nen/ die GOTT lieben / müssen alle Dinge zum besten dienen.
Bist du schon in großer Gefahr / Satan und die Welt stehet dir
nach deiner Seele/ und sucht noch auff die legt dich von deinem JESU
loßzureißen durch Kleinmuth und Verzagen / en fürchte dich nicht/
der HERR ist dir zur Rechten/ darum wirst du wohl bleiben.

Psal. XVI, 8.

Kein Feind soll dich aus seiner Hand reißen. Halte nur /liebes Kind/
was du hast / und bleib deinem JESU treu bis in den Tod/ so wird
er dich auch mächtig bewahren/und der Urge soll dich nicht anta-
sten. Soltestu auch manchmahl straucheln/und im Glauben schwach

I. Joh. V, 18.

werden/getrost! dein Herr JESUS wird dich wieder auffrichten/und dir

Math. XIV, 30

in deiner Schwachheit / wie dort dem sinkenden Petro / zu Hülffe
können. Denn seine Heiligen sind bey ihm in Gnade und Barm-
herzigkeit/ und er hat ein Auffsehen auf seine Auserwehlten.
Das wird er sonderlich erweisen an deinem Ende/ da wir der gnädi-
gen Aufsicht und mächtigen Beschirmung GOTTES am meisten von-
nöthen haben. Er wird bey dir seyn in der Noth / dich her-
aus reißen/ und zu Ehren machen/ dich sättigen mit langem

Ps. XCI, 16.

Leben/ und dir zeigen sein Heyl. Nun ich trau auff dich / O
GOTT/mein HERR / wenn ich dich hab / was will ich mehr / ich hab
ja dich/HERR JESU Christ/ der du mein GOTT und Erlöser bist/ ꝛc.

Meine Seel an meinem letzten End befehl ich dir in deine Hand/
du wirst sie wohl bewahren/Amen.